



Ökumenischer Festtagskalender 2010

Mittwoch, 06. Januar: Epiphania (christlich)

Das Fest feiert das Kommen Gottes in Christus, so wie es sichtbar wurde in der Geburt, in der Anbetung der Weisen (Hl. Drei Könige), in der Taufe Jesu im Jordan und in dem Wunder zu Kanaan. In der Volksfrömmigkeit treten, je nach Region verschieden, die „Heiligen Drei Könige“ so in den Vordergrund, dass nur noch vom „Dreikönigsfest“ gesprochen wird.

Mittwoch, 17. Februar: Aschermittwoch (christlich)

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Vorbereitungszeit auf das Osterfest. Diese Fastenzeit dauert, unter Auslassung der Sonntage, 40 Tage. Es ist eine Zeit der Buße, des Gebets und der tätigen Liebe. Das damit verbundene „Fasten“ ist heute Sache persönlicher Entscheidung.

Freitag, 26. Februar: Mevlid - Geburtstag des Propheten Muhammad (muslimisch)

Der Geburtstag Muhammads ist kein Feiertag, sondern eine Gedenktag, an dem aus dem Leben des Propheten erzählt wird.

Sonntag, 28. Februar: Purim/Losfest (jüdisch)

Freudenfest anlässlich der Errettung der Juden durch Esther vor dem Anschlag Hamans. Dieses Fest wird in ausgelassener Fröhlichkeit gefeiert (karnevalähnlicher Charakter).

Dienstag, 30. März, bis Dienstag, 6. April: Pessach/Fest der ungesäuerten Brote (jüdisch)

Das Fest wird zur Erinnerung an die Befreiung vom Joch des Pharao und den Auszug aus Ägypten begangen. Die Hauptfeier, der Sederabend, findet in der Familie statt. Ursprünglich war das Pessachfest das erste der drei großen Wallfahrts- und Erntefeste.

Donnerstag, 1. April: Gründonnerstag (christlich)

Tag der Einsetzung der Eucharistie im Gedächtnis an das „Letzte Abendmahl“, das Jesus mit seinen Jüngern feierte.

Freitag, 2. April: Karfreitag (christlich)

Gedächtnis des Kreuzestodes Jesu. Ein Tag der Trauer und des mitleidenden Fastens.

Sonntag, 4. April: Ostersonntag (christlich)

Das Jahresgedächtnis der Auferstehung Christi und damit der höchste Feiertag der Christenheit. Das Bekenntnis, dass Jesus Christus lebt, steht im Mittelpunkt des christlichen Glaubens. In Deutschland wird der Ostermontag als zweiter Feiertag begangen.

Sonntag, 11. April: Jom Ha Shoa (jüdisch):

Gedenktag zur Erinnerung an die Ermordung der europäischen Juden während der NS-Zeit.

Donnerstag, 13. Mai: Christi Himmelfahrt (christlich)

Vierzig Tage nach Ostern wird das Fest der Himmelfahrt Christi gefeiert. Es ist ein Bekenntnis zum lebendigen und wirkenden Jesus Christus.

Mittwoch, 19. und Donnerstag, 21. Mai: Schawuoth /Wochenfest (jüdisch)

Das „Wochenfest“ findet sieben Wochen nach Pessach statt. Gefeierte wird der Tag der Sinaioffenbarung (Offenbarung der Thora). Es ist eines der drei großen Wallfahrts- und Erntefeste. Es ist ein sehr freudiges Fest.

Sonntag, 23. und Montag, 24. Mai: Pfingsten (christlich)

Fünzig Tage nach Ostern wird das Pfingstfest gefeiert. Es ist der Abschluss der Osterzeit, das Fest der Geistsendung, die Vollendung der Heilstaten Christi, der „Geburtsfest der Kirche“. In Deutschland hat das Fest einen zweiten Feiertag.

Mittwoch, 11. August: Anfang des Fastenmonats Ramadan (muslimisch)

Im Fastenmonat Ramadan wird von Beginn der Morgendämmerung bis nach Sonnenuntergang weder gegessen noch getrunken. Das gemeinsame Fasten ist ein Höhepunkt in der alltäglichen Gottesgerichtetheit muslimischen Lebens. Abends, nach Sonnenuntergang, gibt es gemeinsames Essen und gemeinsames Gebet. Befreiung vom Fasten gibt es für bestimmte Gruppen wie Kinder, Kranke und stillende Mütter.

Donnerstag, 9. und Freitag, 10. September: Rosch HaSchana 5771 (jüdisch)

Jüdischer Neujahrstag. Beginn des jüdischen Jahres 5771. Beginn der 10-tägigen Bußzeit, die mit Jom Kippur endet, und zusammen mit Jom Kippur der höchste Feiertag.

Freitag, 10. September: Eid-ul-Fitr/Fest des Fastenbrechens (muslimisch)

Das Fest des Fastenbrechens wird zum Ende des Fastenmonats Ramadan drei Tage lang begangen. Es ist ein Freudenfest. Im Ramadan wurde in der Nacht „Leila-l-Qadr“, 27. Ramadan, der Qur'an offenbart. Die 96. Sure ist die erste Offenbarung (Aufgrund verschiedener Berechnungsgrundlagen, kann dieses Datum um einen Tag variieren)-

Samstag, 18. September: Jom Kippur (Versöhnungstag, jüdisch):

Der letzte der 10 Bußtage wird durch absolutes Fasten und im Gebet in der Synagoge begangen.

Mittwoch, 23. und Donnerstag, 24. September: Sukkot /1. und 2. Tag des Laubhüttenfestes (jüdisch)

Das Laubhüttenfest erinnert an die Zeit der Wüstenwanderung. Acht Tage lang werden die Mahlzeiten nach Möglichkeit in einer eigens dafür gebauten Laubhütte eingenommen. Es ist gleichzeitig ein Erntefest.

Donnerstag, 30. September: Schemini Azereth (Schlussfest, jüdisch)

Freitag, 1. Oktober: Simchat Thora/Fest der Gesetzesfreude (jüdisch)

Während eines Jahres werden die 5 Bücher Mose gelesen. Zum Abschluss dieses Jahres finden Umzüge mit der Thorarolle in der Synagoge statt. Für die Kinder gibt es nach dem Gottesdienst Süßigkeiten.

Sonntag, 3. Oktober: Erntedank (christlich)

Ein Tag der Danksagung, besonders auch für die Ernte.

Mittwoch, 17. November: Buß- und Betttag (christlich)

Am vorletzten Mittwoch des Kirchenjahres begehen die evangelischen Christen einen Bußtag. Es ist ein Tag der Besinnung.

Mittwoch, 17. November: Eid-ul-Adha /Opferfest (muslimisch)

Das Opferfest wird am 10. des Monats Dhul-Hiddscha begangen. Das Fest bildet den Abschluss der Wallfahrt nach Mekka. Es erinnert an die Bereitschaft Abrahams, seinen Sohn zu opfern. In jeder Familie, die es sich leisten kann, wird ein Opfertier, meist ein Hammel, geschlachtet und zum größten Teil an Bedürftige verteilt (Aufgrund verschiedener Berechnungsgrundlagen, kann dieses Datum um einen Tag variieren).

Sonntag, 28. November: 1. Advent (christlich)

Advent bedeutet Ankunft und bezeichnet die Zeit der vier Sonntage vor Weihnachten. In der evangelischen und katholischen Kirche beginnt mit dem ersten Advent das neue Kirchenjahr.

Donnerstag, 2. bis Donnerstag, 9. Dezember: Chanukka /Weihefest (jüdisch)

8-tägiges Lichterfest, das an die Wiedereinweihung des Tempels erinnert, der durch hellenistische Besatzer entweiht worden war. An einem achtarmigen Leuchter wird jeden Tag ein weiteres Licht angezündet.

Dienstag, 7. Dezember: Hijri – Neujahr: Beginn des Jahres 1432 n. H. (muslimisch)

Der Beginn des neuen Jahres (Mondjahr) ist gleichzeitig die Erinnerung an die Auswanderung des Propheten Muhammad von Mekka nach Medina.

Samstag, 25. Dezember: Weihnachten (christlich)

Das Fest der Geburt Jesu von Nazareth. Es erinnert nicht nur an die Menschwerdung Gottes als Kind, sondern auch an Person und Werk Jesu Christi zum Heil der Welt. Das Fest wird in fast allen christlichen Kirchen gefeiert. Es beginnt schon am Abend vorher, dem „Heiligen Abend“ und hat in Deutschland einen zweiten Feiertag. Das Brauchtum dieser Feiertage ist in Deutschland mit Krippe, Christbaum und Geschenken besonders stark ausgeprägt.

Vorstand: Ahrens, Bitterberg, Brimmer-Brebeck, Decking, Frankemölle, Hentschel, Hömberg, Klepp, Lutz, Meermeier, Müller, Schrader-Bewermeier, Strotmann.

Geschäftsführung: Brigitte Lutz, Wittmundstr. 25, 33129 Delbrück, Tel. 05250/93 69 515, E-Mail: gcjz-paderborn@arcor.de

Quelle für die islamischen Feiertage: www.islam.de

Besuchen Sie uns doch im Internet unter: www.gcjz-paderborn.de